

Anna-Lis Wymann, Dipl. Bäuerin, Pflegehelferin SRK

Die letzten Monate waren für uns alle nicht einfach: Es waren Monate der Isolation und der sozialen Distanz. In diesen Zeiten kam dem Pflege- und Betreuungspersonal der Spitex für Stadt und Land eine spezielle Rolle zu. Sie pflegten und betreuten jeden Tag ohne Einschränkung, mit erweiterten Hygienemassnahmen und waren für die Betroffenen nebst Betreuenden oft auch Vertrauenspersonen. Wie haben die Mitarbeitenden diese Zeiten erlebt? Wir haben nachgefragt:

Frau Wymann, wie ist auf Grund der aktuellen Corona-Situation die Stimmung in Ihrem Team, können Sie uns diese beschreiben?

Obwohl wir unsere Patienten jeweils als „Einzelkämpfer“ betreuen, kann ich immer auf mein Team zählen.

Welche ganz besonderen Herausforderungen müssen Sie und Ihr Team während dieser Krise bewältigen?

Die alltäglichen Dinge sind etwas schwieriger geworden wie z. B. die Temperatur messen. Die Maskenpflicht konsequent durchziehen war auch eine Herausforderung.

Wie schaffen Sie es, Ihr Familienleben mit dem anspruchsvollen Beruf zu vereinbaren?

Bei mir gilt das Motto „Planung ist das halbe Leben...“.

Können Sie der aktuellen Situation auch Positives abgewinnen?

Meiner Meinung nach kann man aus jeder Situation im Leben auch positives gewinnen, also ja.

Wir wünschen Anna-Lis Wymann und dem ganzen Team für Emmental Oberaargau weiterhin die Energie, die sie alle in diesen schwierigen Zeiten aufbringen aber vor allem auch weiterhin viel Freude an ihrem Beruf.

Als sie ihre Ausbildung zur Dipl. Bäuerin abschloss arbeitete sie 10 Jahre als Landwirtin und hat Lehrtöchter ausgebildet. Sie hat ihre Begeisterung und Freude am Helfen entdeckt und begann einen Kurs für Pflegehelferinnen welchen sie 2002 im Februar abschloss. Seither unterstützt sie die Spitex für Stadt und Land mit Engagement und Freude.